

WASSELN STRATEGIE ERST JETZT? – STRUKTURWANDL ANBRINGEN!

erschienen am 11. Mai 2021

„Wir schlagen Strukturwandel in Chemie- Startups vor.“

Magdeburg (FDP). Die sächsische Regierung will heute ihre Wasserstoffstrategie vorstellen. Hat sich die FDP längst positioniert: Als eines von wenigen, die besitzt Sachsen-Anhalt besondere Kompetenzen in Chemie und Wasserstoff. Wir brauchen Leuchttürme im Bereich des Strukturwandels. Der Bundeshaushalt 2021 (bis 2038) für den Strukturwandel zur Volkswirtschaft sollen auch dafür verwendet werden, dass Sachsen-

Anhalt An der Spitze der Startups wird, die sich mit diesen Themen beschäftigen. Die FDP schlägt die Förderung von Startups vor. Damit kann das Netzwerk „Hypos“ gestärkt werden.

„Die bisherige Landesregierung hat den Strukturwandel zu wenig getan. Eine Wasserstoffstrategie hätte viel früher kommen müssen. Neben dem grünen Wasserstoff brauchen wir den blauen Wasserstoff.“ Andreas Silbersack, FDP-Wirtschaftsexperte.

Strukturfond für Startups im Bereich Wasserstoff

Neben den Themen „Boost bei der Digitalisierung“ und „Strukturwandel“ will die FDP die Stärken des Landes bündeln und hat ein „Strukturfond für Startups“ vorgeschlagen. „Mit den Arbeitskräften aus dem Bergbau, dem Chemiedreieck und der Halbleitertechnik haben wir die Chance, der Standort für moderne Technologie zu werden, etwa bei synthetischen Antriebsstoffen oder dem „blauen Wasserstoff“,“ so der FDP-Kandidat für Halle. Sachsen-Anhalt soll ein „Anlaufpunkt für alle werden, die in diesen Bereich investieren wollen“, heißt es. „Wir setzen auf allgemeine Fördermöglichkeiten für Startups zu Beginn der Gründungsphase, auf Leuchttürme und eine unbürokratische Ansiedlungspolitik. Wir brauchen daher die gesonderte Förderung,“ so der FDP-Wirtschaftsexperte.

Dazu der Vorschlag: Einrichtung eines „Strukturfonds für Startups im Bereich Chemie“. Silbersack: „Wir brauchen Menschen, die diese Themen vorantreiben. Wir werden in Zukunft Wasserstoff als Energieträger mit Elektroantrieb haben, dafür brauchen wir Wasserstoff. Auch werden wir nicht alle „grünen Wasserstoff“ zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien produzieren. Wir brauchen eine umweltschonende Umwandlung von fossilen Brennstoffen in „blauen Wasserstoff“. Die Industrie, insbesondere die Chemie, muss damit, den Energiebedarf umzuwandeln. Die etwa aus Wasserstoff gewonnene Energie werde noch nicht ausreichen. Wasserstoff wird auch in der Zukunft. Dieser könne als „grüner Wasserstoff“ aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden. Aber auch als „blauer Wasserstoff“ aus fossilen Energieträgern, wie etwa Erdgas. Dabei könne das Gas durch CO₂-Abscheidung nahezu klimaneutral gespeichert werden.“

Hintergrund und Strategie der FDP war auch Thema im Wahlkampf. Die „Freie Presse“ mit Christian Lindner und Andreas Silbersack am 4. April 2017. [finden Sie hier.](#)